



Warum viele Therapien fehlschlagen, wenn das unbewusste „Drehbuch“ im Zellbewusstsein weiterläuft.

Du gehst wegen chronischer Nacken- oder Schulterschmerzen zum Osteopathen, er renkt dich erfolgreich ein, und nach zwei Wochen springt das Gewebe exakt in dieselbe Fehlstellung zurück. Das ist kein körperliches Versagen sondern eine energetische Dauerschleife.

Die Wahrheit ist: Der Körper tut nichts ohne Grund. Wenn Gewebe oder Gelenke permanent blockieren, reagieren sie oft auf unbewusste Traumata, Schocks, alte Gelübde oder karmische Foltermuster, die tief im feinstofflichen Feld verankert sind.

Wer nur am Symptom manipuliert, kuriert am Endprodukt, ohne die Ursache im Informationsfeld zu löschen. Die logische Konsequenz der modernen Aura-Chirurgie läuft in einer klaren, reproduzierbaren Sequenz ab:

☞ 1. Die epigenetische Blockade: Ein physisches Symptom ist die Ausdrucksform eines tieferen, meist karmischen Schocks. Das Zellbewusstsein speichert alte Traumata und emotionale Verknüpfungen so intensiv, dass das biologische System im Hier und Jetzt immer wieder in die alte Stress-Programmierung zurückfällt.

☞ 2. Lokalisierung über Testmatrizen: Mithilfe von feinstofflichen Test- und Checklisten wird präzise eruiert, in welcher alten „Kellerszene“, in welchen Eiden, Versprechen oder übernommenen Ahnenmustern das System der Klienten energetisch festsetzt.

☞ 3. Schock-Löschung & Re-Informierung: Bevor am Körper gearbeitet wird, muss die blockierte Emotion befreit werden. Durch das gezielte Einfluten homöopathisch codierter Symbolkräfte (wie Arnika, Rescue oder geometrische Ordnungsstrukturen) in die Aura wird das System augenblicklich entlastet und die Schwingungsfrequenz verändert.

☞ 4. Der virtuelle Eingriff: Erst nach der emotionalen Klärung erfolgt die energetische Nacharbeit dicht am Körper oder stellvertretend via Anatomie-Atlas.

Mithilfe von virtuellen Operationsinstrumenten (wie Spielskalpellen) wird der heilende Impuls direkt in der physischen Aura gesetzt – das Gewebe reagiert darauf nachweislich innerhalb von Tagen.

Wir erleben es in der Praxis ständig. Ein konkretes Alltagsbeispiel aus der Aura-Chirurgie:
Eine Klientin litt unter chronischer Sinusitis

Kein Arzt fand eine logische, dauerhafte Lösung. Die tiefere energetische Analyse zeigte:
Ein Teil von ihr saß immer noch in einer Höhle gefesselt.

Erst als dieses feinstoffliche Fesseln an Händen und Füßen entfernt und die Höhle verlassen und der Schock mit Symbolmitteln gelöscht worden war, haben wir die Nebenhöhlen mit einer virtuellen Spritze in der Aura reinigen können.

Das Ergebnis? Zwei Wochen später waren alle Symptome verschwunden.

Das Gewebe folgt dem Bewusstsein – sobald die Ursache erkannt, geheilt und gelöscht ist.

Solange wir die feinstoffliche Komponente und das Löschen alter Programme ignorieren, bleibt Medizin oft nur Symptomkosmetik auf Zeit.

Hinweis: Wie du strukturiert vorgehst, alte Gelübde testest und das Zellbewusstsein über Symbolcodes und andere Heilfrequenzen neu informierst, erfährst du Schritt für Schritt in der aurachirurgischen Praxis von Christina Diemer